

# Personalnachrichten

für das Archiv der ~~PREUSSISCHEN~~ Akademie der Künste  
zu Berlin.

Kunstst. *Wiggen Kernhoff*  
*Witzling* 28. 1. 1932

geb. 25. 11. 1875  
in  
Gießen

M 18  
1240

I.  
Persönliche, u. Familien-  
verhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Wilhelm Friedrich Walter Kempff

Wohnort (genaue Adresse) Potsdam, Albrechtsstr. 38

b. Zeit und Ort der Geburt.

25. Nov. 1895  
Zu Fußberg bei Berlin

Name und Stand des Vaters.

Wilhelm Kempff  
(Kgl.) Musikdirektor zu Potsdam  
Kantor und Organist

Religion.

evang.

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Helene Frieda Kille von Gaertringen

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Vier Kinder: Dietrich, Inge, Rethild, Angela.  
geb. 1927, 1928, 1930, 1932

II.  
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Viktoria gymnasium zu Potsdam bis zum Abiturium 1914  
Kunstl. Hochschule f. Musik, Berlin Charlottenburg  
1914-1916. Lehrer: Kompos. Prof. Robert Kuhn  
Klavier. Prof. Heinrich Barth.  
danach drei Semester Studium an der Berl. Universität  
(Philosophie, Russischwissenschaft)

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Konzertreisen durch alle Länder Europas.  
Studienreisen nach Italien 1921-1922.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;

## III.

## Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

| Titel.                                | Entstehungsjahr. | Besitzer.          |
|---------------------------------------|------------------|--------------------|
| Sinfonie Es dur                       | 1914             | Manusk.            |
| Sinfonie D moll op. 19                | 1922             | Breitkopf & Härtel |
| Mysterium von der Geburt des Kerra    | 1925             | Man.               |
| Klavierkonzert b moll                 | 1925             |                    |
| Klavierkonzert „Tokusai“ op. 37       | 1931             | Edition Heller     |
| für Klavier, Streichor u. Chor        |                  |                    |
| Violinkonzert op. 38                  | 1932             | Man.               |
| Oper: „Flöte von Sanssouci“           | 1929             |                    |
| Oper: „König Midas“                   | 1930             | Bote & Bock        |
| Oper: „Familie Gorai“                 | 1932/33          |                    |
| Sonate für Orgel, op. 23              |                  |                    |
| Sonate für Violine op. 14             | 1919             | Man.               |
| Klavierstücke.                        |                  |                    |
| Kammermusikwerke                      |                  |                    |
| Flötenquartett op. 15.                | 1920             | Liuvoick           |
| Lieder op. 7, 8, 16,                  | 1917-1921        | Liuvoick           |
| geistl. Chorwerke etc.                |                  |                    |
| Messiasm, op. 9. Fantasia             | 1919             |                    |
| für Klavier                           |                  |                    |
| Operette von der eintun aces          | 1919             | Liuvoick           |
| Morav's Don Juan op. 10               |                  |                    |
| Don's Brautgang op. 11                | 1919             |                    |
| Zwei Fantastien op. 12.               |                  |                    |
| Zwei Lyrische Suiten, Ascleur.        |                  |                    |
| Edur op. 17                           | 1920             |                    |
| Kantate für Tenor, Klavier, Streichor | 1926             |                    |
| (3 Stimmen)                           |                  |                    |
| Abendphantasie f. c. Fintia.          | 1925             | Manusk.            |
| Matinee Orgel (Der Emsiedler)         |                  |                    |
| Te Deum f. Orgel, Chor u. Bläser      | 1925             |                    |

## IV.

## Dienstliche Laufbahn.

Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich ~~W~~ Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung.

1924 - 1929

Direktor der Dürth. Hochschule für Musik  
zu Puchgart.



V.  
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;  
Titel und Rang.

| Hauptamt. | Nebenämter, Nebenfunktionen.                                                                                                       |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|           | Vorstellung von<br>Mei Notkosen für Klavier.<br>Spiel in Kavourpalais<br>in Potsdam (Deutsches Meeres-<br>institut für Ausländer). |

VI.

Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

| Art der Auszeichnung.                                                  | Datum der Ernennung. |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Ehrensaktor des Dürk.<br>Kontinuität. Revis. Auftrag                   | Juli 1932            |
| Ehrenmitglied des finnischen<br>Nationalkonservatoriums<br>Helsingfors | Mai 1932             |
| Ehrenmitglied des finnischen<br>Chores "Suomen Laulu"                  | 1921.                |
| Inhaber des Ordens<br>"Arktikus et Litteris"                           | Stockholm 1925       |

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Geb. 2. Sept. 1845 am Jükerberg. Vater - Dr. Robert Kgl. Kreis-  
rathor Wilhelm K. (geb. in Göttingen, Rostk. Kreis), Großvater Friedrich  
K., Organist und Kantor, geb. in Braunschweig. Mutter: Klara K.  
geb. Kiehn, aus einem alten Bauerngeschlecht, geboren 30. März.  
Kriegsangehöriger der Göttinger bei Kassel. Früher schon zeigte Mutter  
im Takt, wofür der Knabe nach 4 Jahren kleine Theater kommen  
konnte, die der Vater aufnahm. Mit 9 Jahren erhielt er  
Prof. Georg Schumann von der ihm gehörigen und dem bei  
Robert Kiehn (Kiehn) & Heinrich Barth (Klavier) brachte.  
Daneben benutzte er die Vertonung von Musik bei Robert  
bis zum Jahre 1874 (Abiturium). Er war öffentl. Aufwachen  
mit 12 Jahren (eigener Klavierband im Palast Barberini in  
Rom). Von 1874 - 1876 Studium u. d. Berl. Hochschule für  
Musik. 1876 Reisen nach dem Berl. Doctor aus dem Kaiser  
Rückl. 1877/78 Kriegsdienst eingegeben, Elisabeth re-  
giment, als Arbeitsdiensthilfe. Kommande in Laon, Sedan etc.  
Während der Revolution kommande in Frankreich, läng-  
eren Aufenthalt bei dem Erbprinzen von Preußen in  
Uppele, in dem d. h. eine eigene Freiwirtschaft bis zu  
dem Tode verband. Kommande in und herum  
Erfolge durch alle Länder in Europa. 1878 Auflösung der  
2. Infanterie durch Fortwärtung in Göttingen.  
Im Juli 1878 erfolgte das Kommando in Göttingen als Direktor  
des Musik. Konz. u. d. h. d. h. und Professur f. Klavierspiel.  
1878 Aufgabe dieser Tätigkeit, umgeben als freier Künstler.  
Der Wunsch der Komposition haben zu können. 1882  
Wahl als ord. Mitglied in die Preuss. Akademie der Künste.  
11. Sept. 1886 Verheiratung mit Helene Freiin Kille von  
Göttingen.